

Im Eingangsbereich des ehemaligen Gemeindehauses in Faymonville wurde die türkische Flagge mit Halbmond und fünfzackigem Stern inmitten der lokalen Embleme in Stein gemeißelt. (Foto: Karin Heinrichs)



KALENDARIVM

Vor 55 Jahren:
Die Türken in Faymonville

Zahlreiche Ortschaften der Region haben neben ihrer offiziellen Bezeichnung einen Spitz- oder Spottnamen, auf den die heutige Generation im Allgemeinen stolz ist und der auf mancher Vereinskleidung oder -fahne entsprechend zur Geltung gebracht wird.

So werden die Bewohner der Ortschaft Faymonville „Türken“ genannt. Für die Herkunft dieses Namens gibt es allerdings keine gesicherten Nachweise. Die Annahme, dass sich die Faymonviller bei der Schlacht von Amel um das Jahr 716 auf die Seite der „Heiden“ geschlagen haben könnten, gehört wohl in das Reich der Legenden. Dass man den Dorfbewohnern diesen Namen anhängte, weil sie nicht zur Fürstabtei Malmedy-Stavelot gehörten und demzufolge auch von den Abgaben an die Fürstäbte verschont blieben, ist zwar nicht auszuschließen, aber auch nicht gesichert.

Der Faymonviller Fußballverein trägt den Namen „Turkania Wallonia Waimes Faymonville“ und die am 2. März 2012 im Zentrum des Dorfes abgebrannte Hostellerie hieß „Au Vieux Sultan“. Den örtlichen Karnevalszug führt stets eine Gruppe mit einem türkischen Banner an und in einem in wallonisch verfassten lokalen Lied heißt es „Vive la Turquëye“.

Die Verantwortlichen der Altgemeinde Faymonville pflegten Kontakte zur türkischen Botschaft in Brüssel und organisierten mehrere belgisch-türkische Zusammenkünfte, eine davon am 12. Mai 1968. Das größte Treffen mit etwa 1.000 Türken, die in den belgischen Provinzen Lüttich, Limburg und Hennegau wohnten, fand am 22. Juni 1969 statt. Es wurde in Zusammenarbeit zwischen dem Werbeausschuss Faymonville, den Einwanderungsdiensten der Provinzen Lüttich und Limburg und dem Touristischen Provinzialverband organisiert.

Die Gäste reisten mit Bussen und Privatwagen an und trafen sich an der Eupener Talsperre. Von dort ging die Fahrt im Konvoi Richtung Faymonville, wo im Festzelt auf dem Sportplatz ein gemeinsames Picknick eingenommen wurde. Höhepunkt des Treffens war der musikalisch umrahmte Festzug mit den örtlichen Clubs und Vereinen. Dabei gefielen insbesondere die Kindergartenkinder in türkischen Nationaltrachten.

Nach offiziellen Ansprachen - der Präsident des Verkehrsvereins Jean Paquay glänzte mit einer Rede in türkischer Sprache - wurden Geschenke ausgetauscht, beide Nationalhymnen erklangen, und ein Ehrenwein wurde kredenzt. Danach konnten sich Einwohner und Gäste bei Geschicklichkeitsspielen messen und folkloristische Tänze bewundern. Die Darbietung von Freistilringkämpfen der Gäste, die ihren Oberkörper traditionell mit Öl eingerieben hatten, entpuppte sich als Publikumsmagnet.

Nach den Gemeindefusionen 1977 fanden leider keine weiteren Treffen dieser Art mehr statt.

Karin Heinrichs

Titelbild: Ein Ziel der Wanderung vom 9. Juni: die Einsiedelei „Helzer Klaus“ bei Hachiville (Luxemburg).

(Foto: K.D. Klauser)

INHALTSVERZEICHNIS

Der Dolmetscher und Journalist Paul Maraite S. 103
Hubert Jates

Die Einsiedelei „Helzer Klaus“ bei Hachiville S. 106
K.D. Klauser

RdK-Einsetzung 1973: Ernennende und Ernante (2) S. 108
Wilfried Jousten

Erinnerungen an die Kriegsjahre 1942 bis 1946 (6) S. 111
Joseph Gödert (†)

Küsterdienst als 13-Jähriger S. 115
Renate Hilgers-Thannen

RUBRIKEN S. 117
Vereinsleben - Aus der Fotokiste - Auflösung

HEIMATLICHES S. 118
Morgengesang - Christian Friedrich Daniel Schubart
der Gärtner schläft - Johannes Weber

MUNDART S. 120
Peter va Mirveld - Aloys Hennes

ZS Zeitschrift für Geschichte, Brauchtum und Kultur

Mitgliedsbeitrag:

Inland: 25 €
Ausland: 32 €
Porto inbegriffen
Konto für Mitgliedsbeiträge:
IBAN: BE89 1030 2648 2785
BIC: NICABEBB

Verlag: Kgl. Geschichts- und Museumsverein „Zwischen Venn und Schneifel“
MwSt. BE 0409.696.425

Verantwortlicher Herausgeber:
Dr. Jens Giesdorf, Lasel

Druckkoordination:
Klaus-Dieter Klauser, Thommen

Versand und Redaktion:
ZVS-Museum
Schwarzer Weg 6, B-4780 St.Vith
Tel. 080 22 92 09 (dienstags-freitags 13-17 Uhr)
E-Mail: info@zvs.be
Internet: www.zvs.be

Druck: ExePro, Troisvierges

Die Veröffentlichungen verpflichten nur den jeweiligen Verfasser - für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Der Abdruck der in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge in Wort und Bild ist, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Kgl. Geschichts- und Museumsvereins „Zwischen Venn und Schneifel“ gestattet.

Ostbelgien Mit Unterstützung der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens



Der Umwelt zuliebe auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.